

Gliederung

1. Kapitel - Das Grundgesetz als die Verfassung Deutschlands	1
A. Einordnung des Verfassungsrechts.....	1
B. Die historischen Grundlagen des Grundgesetzes.....	4
I. Die Frankfurter Nationalversammlung von 1848/49	4
II. Die Reichsverfassung von 1871.....	4
III. Die Weimarer Reichsverfassung (WRV) von 1919	5
IV. Der Herrenchiemseer Verfassungskonvent von 1948	6
V. Der Parlamentarische Rat von 1948/49	6
VI. Das Nachkriegsdeutschland bis zur Wiedervereinigung 1989/90	6
VII. Die Wiedervereinigung Deutschlands	7
VIII. Die Verfassungsreform von 1994	8
IX. Die Verfassungsreform von 2006 (Föderalismusreform I)	9
X. Die Verfassungsreform von 2009 (Föderalismusreform II)	10
2. Kapitel - Grundbegriffe des allgemeinen Staatsrechts	12
I. Die Drei-Elementen-Lehre.....	12
1. Das Staatsgebiet	12
2. Das Staatsvolk	13
3. Die Staatsgewalt	15
4. Besonderheiten	16
II. Zusammenfassung	17
III. Der Staat als juristische Person.....	17
3. Kapitel - Staatsformmerkmale und Staatszielbestimmungen	20
A. Überblick über Staatsformen, Regierungsformen und Staatsziele.....	20
I. Staatsformen.....	20
II. Regierungsformen und Staatszielbestimmungen	22
B. Die Republik	23
C. Der Bundesstaat	24
I. Begriff des Bundesstaates.....	24
II. Verhältnis von Bund und Ländern.....	25
1. Gesamtstaat und Gliedstaaten	25
2. Lehre vom drei- bzw. zweigliedrigen Bundesstaat	27
3. Pflicht zu bundesfreundlichem Verhalten (Bundestreue)	27
III. Vor- und Nachteile des Bundesstaats.....	28

D. Die parlamentarische Demokratie	30
I. Begriff der Demokratie	30
II. Neutralitätspflicht der Staatsorgane.....	34
III. Beteiligung von Personen, die nicht über eine demokratische Legitimation verfügen	35
IV. Wahlen und Abstimmungen auf Bundesebene	36
1. Die Wahlsysteme.....	36
a. Das Mehrheitswahlsystem.....	36
b. Das Verhältniswahlsystem	37
2. Die Wahlrechtsgrundsätze des Grundgesetzes.....	37
a. Die Allgemeinheit der Wahl.....	38
b. Die Unmittelbarkeit der Wahl	39
c. Die Geheimheit der Wahl und die Öffentlichkeit der Wahl.....	41
d. Die Freiheit der Wahl	42
e. Die Gleichheit der Wahl	43
3. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	45
a. Personalisierte Verhältniswahl	45
b. Problem des negativen Stimmengewichts	46
c. Entstehen und Verfassungsmäßigkeit von Überhangmandaten.....	47
d. Gleichheit der Wahl und Wahlkreiszuschnitt.....	48
e. Nachrücken von Abgeordneten in den Bundestag.....	49
f. Problem der Grundmandatsklausel	50
g. Zusammenfassung und Bewertung	51
h. Wahlrecht und Ausländer	51
4. Wahlprüfung	53
5. Abstimmungen	54
V. Wahlen und Abstimmungen auf Länder- und Kommunalebene.....	56
E. Rechtsstaat und Gewaltenteilung	58
I. Das Rechtsstaatsprinzip als Fundamentalprinzip.....	58
II. Das Prinzip der Gewaltenteilung.....	60
1. Die Gewaltenteilung nach dem Grundgesetz.....	60
2. Keine strikte Gewaltentrennung	63
a. Legislative und Exekutive.....	64
b. Exekutive und Judikative	65
c. Legislative und Judikative	66
III. Der Aufbau der Rechtsordnung.....	67
1. Verfassung	67
2. Formelles Gesetz	68

a. Formelle Rechtmäßigkeit des Gesetzes.....	70
aa. Gesetzgebungskompetenz (Zuständigkeit des Gesetzgebers)	70
bb. Verfahrens- und Formvorschriften	70
cc. Zitiergebot, Art. 19 I S. 2 GG.....	71
b. Materielle Rechtmäßigkeit des Gesetzes	72
aa. Besondere grundrechtsspezifische Anforderungen.....	72
bb. Allgemeine Rechtmäßigkeitsanforderungen	73
a.) Bestimmtheitsgebot/Grundsatz der Normenklarheit	73
b.) Verbot von Einzelfallgesetzen, Art. 19 I S. 1 GG.....	74
aa.) Maßnahmengesetz - Einzelfallgesetz	74
bb.) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit	75
c.) Verhältnismäßigkeit des Gesetzes	76
d.) Die Wesensgehaltsgarantie, Art. 19 II GG.....	77
e.) Zusammenfassung	78
3. Rechtsverordnung	79
4. Satzung	81
5. Gewohnheitsrecht und Richterrecht.....	83
6. Verwaltungsvorschriften	87
7. Zusammenfassung zur Rechtsquellenlehre	88
8. Rangordnung der nationalen Rechtsquellen.....	88
IV. Prinzip der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	89
1. Vorrang des Gesetzes	90
2. Vorbehalt des Gesetzes.....	90
a. Wesentlichkeitstheorie.....	91
b. Parlamentsvorbehalt	92
c. Reichweite des Gesetzesvorbehalts	93
aa. Eingriffsverwaltung	94
bb. Sonderproblem Gesetzesvorbehalt bei behördlichen Warnungen	94
d. Leistungsverwaltung	94
3. Zusammenfassung zu Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	98
V. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit der Mittel (Übermaßverbot).....	99
1. Elemente des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	99
a. Legitimer Zweck des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	99
b. Geeignetheit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme.....	100
c. Erforderlichkeit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	101
d. Angemessenheit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	102
2. Zum Anwendungsbereich des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.....	103
a. Handeln des formellen Gesetzgebers	103

b. Ermessensentscheidungen der Verwaltung	104
c. Rechtlich gebundene Entscheidungen der Verwaltung	105
d. Bindung der Rechtsprechung an den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	105
VI. Rechtssicherheit: Rückwirkungsverbot/Vertrauensschutz.....	105
1. Rückwirkungsverbot im Strafrecht.....	106
2. Rückwirkungsverbot im Übrigen	108
a. Unterscheidung zwischen echter und unechter Rückwirkung	108
b. Zulässigkeit von echter und unechter Rückwirkung	110
c. Maßgeblicher Zeitpunkt für den Vertrauensschutz	112
d. Notwendigkeit von Übergangsregelungen/Ausnahmetatbeständen.....	112
e. Überblick über die Rspr. des BVerfG zur Rückwirkung von Gesetzen	113
F. Das Sozialstaatsprinzip	114
I. Bedeutung von Staatszielbestimmungen	114
II. Grundgesetzliche Ausformung des Sozialstaatsprinzips	114
III. Verfassungsmäßiger Auftrag an die Staatsgewalten	115
IV. Ansprüche des Einzelnen aus dem Sozialstaatsprinzip?	116
G. Umweltschutz und Tierschutz.....	118
I. Umweltschutz.....	118
1. Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen	118
2. Auftrag an Gesetzgeber, Verwaltung und Gerichte.....	119
II. Tierschutz.....	120
III. Legitimation von Grundrechtseingriffen	121
IV. Beeinträchtigung des Art. 20 a GG	122
V. Abschlussfälle	122
H. Förderung der Europäischen Union	123
I. Die historische Entwicklung der Europäischen Union	123
II. Die Europäische Union als Staatenverbund.....	126
III. Primäres und sekundäres EU-Recht.....	128
IV. Europäische Union und Demokratieprinzip.....	130
V. Verhältnis EU-Recht/nationales Recht	133
4. Kapitel - Die politischen Parteien	139
A. Die Funktion der Parteien in der parlamentarischen Demokratie	139
I. Begriff der politischen Partei	139
II. Gründungsfreiheit und innere Ordnung der politischen Parteien	141
III. Mitwirkung bei der „politischen Willensbildung des Volkes“	142

B. Die Chancengleichheit der politischen Parteien	143
I. Materieller und formeller Gleichheitssatz	143
II. Das Parteiengesetz	143
III. Rechtsschutz in Bezug auf die Chancengleichheit.....	148
C. Die Parteienfinanzierung.....	148
I. Unmittelbare Parteienfinanzierung.....	148
II. Die Rechenschaftspflicht	150
III. Die steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Spenden.....	151
IV. Parteispenden.....	151
D. Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 II GG)	153
I. Art. 21 II GG als Ausdruck einer streitbaren und wehrhaften Demokratie.....	153
II. Das Parteiverbotsverfahren vor dem BVerfG.....	155
1. Zulässigkeit.....	156
a. Antragsberechtigung	156
b. Antragsgegenstand	156
c. Antragsgegner.....	156
d. Durchführung eines Vorverfahrens gem. § 45 BVerfGG	156
e. Formerfordernisse.....	156
2. Begründetheit	157
a. Freiheitliche demokratische Grundordnung	157
b. Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen	
demokratischen Ordnung	157
c. Darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Ordnung	
zu beeinträchtigen oder zu beseitigen.....	157
d. Gefährdung des Bestands der Bundesrepublik Deutschland.....	157
III. Rechtsfolgen des Parteiverbots	158
5. Kapitel - Die obersten Verfassungsorgane (Staatsorgane)	159
A. Der Bundestag	159
I. Beginn und Ende der Wahlperiode des Bundestags	160
II. Der Bundestag als Ausdruck der repräsentativen Demokratie.....	160
III. Zuständigkeiten und Aufgaben des Bundestags	161
1. Umfassender Zuständigkeitsbereich des Bundestags	161
2. Begriff der Mehrheit.....	163
3. Parlamentsbeschlüsse	165
IV. Grundsatz der Diskontinuität	167
V. Die Geschäftsordnung des Bundestags.....	169
VI. Untergliederungen des Bundestags	171

1. Präsident, Präsidium und Ältestenrat	171
2. Die Fraktionen	173
3. Die Ausschüsse	174
4. Insbesondere: Der Untersuchungsausschuss nach Art. 44 GG	176
VII. Die Rechtsstellung der Bundestagsabgeordneten	183
1. Das freie Mandat.....	183
2. Indemnität und Immunität	190
3. Rede-, Frage- und Informationsrecht der Abgeordneten.....	192
4. Zeugnisverweigerungsrecht und Beschlagnahmeverbot	193
5. Angemessene Entschädigung.....	194
6. Fraktionslose Abgeordnete	194
7. Pflichten des Abgeordneten.....	195
8. Rechtsschutz in Bezug auf Abgeordnetenrechte.....	195
B. Der Bundesrat.....	197
I. Die Stellung des Bundesrats im Staatsgefüge der Bundesrepublik.....	197
II. Zusammensetzung des Bundesrats.....	198
III. Rechte und Aufgaben des Bundesrats.....	199
1. Mitwirkung bei der Gesetzgebung des Bundes	199
2. Mitwirkung bei der Verwaltung des Bundes	200
3. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	200
4. Recht, an der personellen Besetzung des BVerfG mitzuwirken.....	201
C. Der Gemeinsame Ausschuss	201
D. Die Bundesregierung und der Bundeskanzler	202
I. Die Bundesregierung als oberstes Verfassungsorgan	202
II. Wahl des Bundeskanzlers und Amts dauer der Bundesregierung	203
1. Wahl des Bundeskanzlers	203
2. Ernennung der Bundesminister (Kabinettusbildungsrecht)	205
3. Amts dauer der Bundesregierung, Misstrauensvotum, Vertrauensfrage.....	205
III. Kanzlerprinzip, Ressortprinzip, Kollegialprinzip.....	211
1. Das Kanzlerprinzip (die Richtlinienkompetenz).....	211
2. Das Ressortprinzip.....	213
3. Das Kollegialprinzip; Aufgaben der Bundesregierung	214
4. Rangverhältnis	215
E. Der Bundespräsident	216
I. Stellung des Bundespräsidenten im Staatsgefüge.....	216
1. Repräsentations-, Integrations- und Reservefunktion	216
2. Aufgaben und Befugnisse des Bundespräsidenten.....	216

3. Gegenzeichnungspflicht.....	217
II. Wahl des Bundespräsidenten	219
III. „Prüfungskompetenz“ des Bundespräsidenten bei der Ausfertigung von Gesetzen ..	221
1. Formelles Prüfungsrecht.....	221
2. Materielles Prüfungsrecht	222
a. Wortlaut des Art. 82 I S. 1 GG	222
b. Amtseid des Bundespräsidenten	222
c. Möglichkeit der Präsidentenanklage	222
d. Heranziehung der Verfassung als Ganzes	223
3. Prüfungsrecht durch Vertreter bei Verhinderung?	224
IV. Recht des Bundespräsidenten zur Bundestagsauflösung.....	226
V. Recht des Bundespräsidenten, die Ernennung eines Ministers zu verweigern.....	226
1. Rechtliches Prüfungsrecht	226
2. Politisches Prüfungsrecht.....	228
VI. Recht des Bundespräsidenten, Bundesbeamte zu ernennen und zu entlassen	229
VII. Völkerrechtliche Vertretung des Bundes	231
1. Einführung	231
2. Hinweise für die Fallbearbeitung	232
3. Vertragsschluss	232
a. Abschlusskompetenz	232
b. Beteiligung der Gesetzgebungsorgane	233
4. Transformation in deutsches Recht	233
a. Transformationskompetenz	233
b. Transformationsverfahren	234
VIII. Rücktritt des Bundespräsidenten	235
F. Das Bundesverfassungsgericht	235
I. Bundesverfassungsgericht als Hüter der Verfassung	235
II. Verfassungsrechtliche Verfahrensarten.....	236
1. Organstreitverfahren, Art. 93 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG	238
a. Zulässigkeit	239
aa. Zuständigkeit des BVerfG (Art. 93 I Nr. 1 GG)	239
bb. Parteifähigkeit der Beteiligten (Art. 93 I Nr. 1 GG, § 63 BVerfGG)	240
cc. Streitgegenstand	243
dd. Antragsbefugnis (= Prozessführungsbefugnis des Antragstellers).....	245
ee. Form und Frist	248
ff. Rechtsschutzbedürfnis	248
b. Begründetheit.....	248
c. Verhältnis zur abstrakten Normenkontrolle	249

2. Die abstrakte Normenkontrolle, Art. 93 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG...	250
a. Zulässigkeit	251
aa. Zuständigkeit des BVerfG	251
bb. Antragsberechtigung	251
cc. Antragsgegenstand (= Prüfungsgegenstand)	251
dd. Antragsbefugnis bzw. Klarstellungsinteresse	252
ee. Form und Frist	253
b. Begründetheit	253
aa. Prüfungsmaßstab	253
bb. Entscheidung des Gerichts	254
c. Verhältnis zum Organstreitverfahren.....	255
d. Besonderheit wegen Art. 93 I Nr. 2 a GG	255
3. Die konkrete Normenkontrolle, Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG (Richtervorlage).....	256
a. Zulässigkeit.....	258
aa. Zuständigkeit des BVerfG	258
bb. Vorlageberechtigter bzw. -verpflichteter: ein Gericht	258
cc. Vorlagefähiger Gegenstand: ein Gesetz.....	259
dd. Überzeugung des Gerichts von der Verfassungswidrigkeit des Gesetzes ...	262
ee. Entscheidungserheblichkeit des Gesetzes.....	262
ff. Form und Frist.....	263
b. Begründetheit der Richtervorlage	263
4. Bund – Länder – Streitigkeit, Art. 93 I Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG ..	265
a. Zulässigkeit	266
aa. Zuständigkeit des BVerfG	266
bb. Antragsteller - Antragsgegner.....	266
cc. Streitgegenstand	266
dd. Antragsbefugnis.....	267
ee. Form und Frist	267
ff. Rechtsschutzbedürfnis	267
b. Begründetheit	268
5. Verfassungsbeschwerde, Art. 93 I Nr. 4 a GG, §§ 13 Nr. 8 a, 90 ff. BVerfGG...	269
6. Weitere Verfahren vor dem BVerfG, insb. Kompetenzkontrolle	272
7. Einstweilige Anordnungen des BVerfG.....	275
a. Einführung	275
b. Zulässigkeit eines Antrags auf Erlass einer e.A.....	277
aa. Statthaftigkeit des Antrags	277
bb. Antragsberechtigung	278

cc. Keine Unzulässigkeit des Hauptsacheverfahrens	278
dd. Grundsätzlich keine Vorwegnahme der Hauptsache	278
ee. Form und Frist	279
ff. Rechtsschutzbedürfnis	279
c. Begründetheit eines Antrags auf Erlass einer e.A.....	279
6. Kapitel - Organe der Europäischen Union	281
A. Die Organe im Überblick.....	281
B. Das Europäische Parlament.....	281
C. Der Europäische Rat	283
D. Der Rat der Europäischen Union.....	283
E. Die Kommission	285
F. Der Gerichtshof der Europäischen Union	288
7. Kapitel - Das Gesetzgebungsverfahren.....	294
A. Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	295
I. Grundsätze der Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	295
II. Die Gesetzgebungskompetenz der Länder	296
III. Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes	298
1. Ausschließliche Zuständigkeit des Bundes	300
a. Sperrwirkung gegenüber der Landesgesetzgebung	300
b. Gegenstände der ausschließlichen Gesetzgebungskompetenz	300
aa. Enumerationsprinzip.....	300
bb. Katalog des Art. 73 I GG	301
c. Zustimmungserfordernis gem. Art. 73 II GG.....	303
2. Konkurrierende Gesetzgebung	303
a. Kern-, Bedarfs- und Abweichungskompetenzen	303
aa. Kernkompetenzen	304
bb. Bedarfskompetenzen	304
cc. Abweichungskompetenzen	305
b. Rückführungsklausel, Art. 72 IV GG	308
c. Eingeschränkte Sperrwirkung für die Landesgesetzgebung	310
d. Der Zuständigkeitskatalog des Art. 74 I GG	312
e. Das Erfordernis einer bundesgesetzlichen Regelung	321
aa. Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.....	321
bb. Wahrung der Rechts- und Wirtschaftseinheit.....	321
cc. Erforderlichkeit der Regelung	322

3. Abschaffung der Rahmengesetzgebungskompetenz	325
4. Grundsatzgesetzgebung/Gemeinschaftsaufgaben	325
5. Uneschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	326
a. Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs	327
b. Annexkompetenz	328
c. Bundeszuständigkeit kraft Natur der Sache.....	329
6. Übergangsregelungen	330
7. Aufhebung von Gesetzen, die nicht mehr erlassen werden dürfen	332
8. Prüfungsschema zu den Gesetzgebungskompetenzen	334
B. Das Gesetzgebungsverfahren nach den Art. 76 ff. GG	336
I. Die Einleitung des Gesetzgebungsverfahrens	337
1. Das Initiativrecht (Art. 76 I GG)	337
a. Bundesregierung, Bundesrat, Mitte des Bundestags	337
b. Gesetzesinitiative durch einen einzelnen Abgeordneten.....	337
2. Das Vorverfahren (Art. 76 II, III GG).....	339
a. Vorlagen der Bundesregierung (Art. 76 II GG).....	339
b. Vorlagen des Bundesrats (Art. 76 III GG).....	341
II. Das Hauptverfahren	341
1. Der Gesetzesbeschluss des Bundestags.....	341
a. Die Gesetzesberatungen nach §§ 78 ff. GO BT	341
b. Gesetzesbeschluss ohne Durchführung von drei Beratungen	342
c. Gesetzesbeschluss bei nur wenigen anwesenden Abgeordneten	343
2. Die Mitwirkung des Bundesrats im Gesetzgebungsverfahren	345
a. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	345
aa. Gesetzgebungsverfahren bei Einspruchsgesetzen	349
bb. Gesetzgebungsverfahren bei Zustimmungsgesetzen	353
cc. Umdeutung einer verweigerten Zustimmung als Einspruch.....	354
dd. Nichtbefolgung von Weisungen der Landesregierung.....	355
ee. Uneinheitliche Stimmabgabe im Bundesrat	355
b. Zustimmungsbedürftigkeit von Änderungsgesetzen	357
c. „Aufspalten“ von Gesetzen	359
3. Das Zustandekommen von Bundesgesetzen (Art. 78 GG).....	360
III. Das Abschlussverfahren	360
IV. Folgen eines Verstoßes gegen Verfahrensvorschriften.....	362
1. Verstöße gegen die Geschäftsordnung	362
2. Verstöße gegen Verfahrensvorschriften des Grundgesetzes	362
C. Verfassungsändernde Gesetze.....	362

D. Der Erlass von Rechtsverordnungen.....	364
8. Kapitel - Die Ausführung der Gesetze durch die Verwaltung.....	365
9. Kapitel - Die Finanzverfassung	369
A. Ausgabenlast (Ausgabentragung), Art. 104 a GG	369
B. Steuergesetzgebungskompetenzen (Art. 105 GG).....	373
I. Steuern, Zölle und Finanzmonopole.....	373
II. Gebühren und Beiträge.....	374
III. Sonderabgaben.....	375
IV. Verteilung der Steuergesetzgebungskompetenzen.....	376
C. Verteilung des Steueraufkommens (Art. 106 und 107 GG).....	378
I. Überblick.....	378
II. Bundessteuern (Art. 106 I GG)	378
III. Landessteuern (Art. 106 II GG)	379
IV. Gemeinschaftsteuern (Art. 106 III, IV GG)	379
V. Verteilung der Einkommen- und Körperschaftsteuer (Art. 106 III S. 1 und 2 GG). 379	379
VI. Verteilung der Umsatzsteuer (Art. 106 III S. 3 und IV S. 1 GG).....	379
VII. Finanzzuweisung des Bundes an die Länder (Art. 106 IV S. 2, 3 GG).....	380
VIII. Ertragshoheit der Gemeinden (Art. 106 V-VII GG)	380
IX. Sonderlastenausgleich (Art. 106 VIII GG)	382
X. Horizontale Steuerertragsaufteilung (Art. 107 I GG).....	382
XI. Horizontaler Finanzausgleich (Art. 107 II GG)	383
D. Finanzverwaltung und Finanzgerichtsbarkeit (Art. 108 GG)	383